

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1897**

4.10.1897 (No. 457)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 4. Oktober.

N<sup>o</sup> 457.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

Borauszahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.

Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pf. Briefe und Gelder frei.

1897.

## Amtlicher Theil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 21. September l. J. gnädigst geruht,

1. den Vorstand der Taubstummenanstalt in Gerlachshausen, Franz Wang, auf sein unterthänigstes Ansuchen von der Leitung dieser Anstalt zu entheben und als Reallehrer an die Taubstummenanstalt in Meersburg zu versetzen;
2. dem Reallehrer Johann Baptist Zamponi an der Taubstummenanstalt in Meersburg die etatmäßige Amtsstelle eines Vorstands an der Taubstummenanstalt in Gerlachshausen zu übertragen.

## Nicht-Amtlicher Theil.

### Die Ueberführung der Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm.

\* **Schwerin i. M.**, 3. Okt. Die Leiche des Herzogs Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin traf Nachmittags 3 1/2 Uhr von Czuzhaven auf dem mit Trauerzeichen geschmückten Bahnhof ein, wo der Großherzog, der Herzog-Regent, die Herzöge Paul Adolph und Heinrich, der Erbprinz von Oldenburg und Prinz Heinrich XVIII. Keuß j. L. dieselbe erwarteten. Beim Herausnehmen des Sarges aus dem Zuge präsentirte die vom Grenadierregiment Nr. 89 gestellte Ehrenkompagnie, während die Musik den Choral „Jesus meine Zuversicht“ spielte. Marineoffiziere hoben den Sarg auf den Trauerwagen. Die auf dem Quai aufgestellten Truppen, unter denen sich auch eine Kompagnie der 1. Torpedobatterie unter Führung des Kapitänleutnants Schaefer befand, präsentirten. Unter Trauermusik, Trommelwirbel und dem Läuten der Glocken sämtlicher Kirchen bewegte sich der Zug nach dem Dome. In den Straßen harzte ein zahlreiches Publikum. — Das Trauergeleit bildete außer den Fürstlichkeiten, Staats- und Hofbeamten, Offizieren des Heeres und der Marine, viele Kriegervereine und andere Abordnungen. Um 4 1/2 Uhr erreichte der Zug die Domkirche. Der Sarg wurde vor dem Altar niedergelegt. Neben dem letzteren hatte die Großherzogin Marie und die übrigen Fürstlichen Damen denselben erwartet. Nachdem der Domprediger Weber ein Gebet gesprochen hatte, legte Großherzogin Marie einen mit dem Heimathswimpel des untergegangenen Torpedoboots durchflochtenen Lorbeerkranz nieder. Der Sarg bleibt morgen und Dienstag bis zur Beisetzung in Parade aufgestellt.

### Die Lage im Orient.

(Telegramme.)

\* **Canea**, 3. Okt. Die Aufständischen haben zwischen Suda und Izjudin auf österreichische Truppen geschossen. Die Oesterreicher haben das Feuer erwidert, einen Aufständischen ergriffen und nach Suda abgeführt.

\* **Konstantinopel**, 3. Okt. Folgende Ernennungen werden bekannt gegeben: Der Präsident des Rechnungshofes, Lewfik-Pascha, zum Finanzminister; Finanzminister Nazif-Pascha zum Generaldirektor der Zollämter; Generaldirektor der Zollämter Hassan Fehmi zum Präsidenten des Rechnungshofes, der frühere Souschef im Generalstabe von der Goltz-Pascha erhielt die goldene Viatka-Medaille. — Im Vilajet Uleustuek sollen bulgarische Barden aufgetaucht sein.

\* **Athen**, 2. Okt. Das Kabinet ist nunmehr endgültig wie folgt zusammengestellt: Zaimis Präsidium und Auswärtiges, General Smolensky Krieg, Oberst Korpas Inneres, Streit Finanzen, Thoma Justiz, Panagiotopulo Unterricht, Kapitän Hadjikyriako Marine. Die neuen Minister werden morgen Früh dem König den Eid leisten mit Ausnahme des Justizministers, welcher römisch-katholischen Glaubens ist und deshalb den Eid um 10 Uhr in Gegenwart des römisch-katholischen Erzbischofs ablegen wird. Es ist dies in Griechenland das erstemal, daß ein Katholik Minister wird. Als man bei General Smolensky Erkundigungen darüber einzog, ob er das Ministerium des Krieges übernehmen würde, antwortete er, er sei keine politische Persönlichkeit, sondern ein Soldat, und gehorche als solcher dem Befehl des Königs. Die Zusammensetzung des Ministeriums macht einen ausgezeichneten Eindruck. In einer Versammlung von etwa 40 delphischen Deputirten wurde beschlossen, die Maßregeln des Ministeriums, soweit sie die Räumung Thessaliens betreffen, zu unterstützen.

\* **Athen**, 4. Okt. Die Minister haben gestern dem Könige den Eid geleistet. Die Volksmenge, die in der Umgebung des Palais versammelt war, begrüßte die Minister sympathisch, besonders den Kriegsminister Smolensky. — Die Presse spricht sich zu Gunsten des Ministeriums aus, nur die delphischen Blätter bekämpfen es.

## Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, 3. Oktober.

\*\* Bei der Versicherungsanstalt Baden sind im Monat September 1897 228 Rentengesuche (46 Alters- und 182 Invalidentrentengesuche) eingereicht und 199 Renten (30+169) bewilligt worden. Es wurden 14 Gesuche (0+14) abgelehnt 196 (57+139) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 1 Alters- und 4 Invalidentrenten zuerkannt. Bis Ende September sind im ganzen 14 652 Renten (6218 Alters- und 8434 Invalidentrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 5217 (2214+3003), so daß auf 1. Oktober 1897 9435 Rentenempfänger vorhanden sind (4004 Alters- und 5431 Invalidentrentner). Verglichen mit dem 1. September 1897 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 99 (4 Alters- und 95 Invalidentrentner). Die Rentenempfänger beziehen Renten im Gesamtsjahresbetrage von 1 195 849 M. 49 Pf. (mehr seit 1. September 1897 13 333 M. 25 Pf.). Der Jahresbetrag für die im Monat September bewilligten 31 Altersrenten berechnet sich auf 4399 M. 20 Pf. und für 173 Invalidentrenten auf 22 681 M. 80 Pf., somit Durchschnittsrente 141 M. 91 Pf., für eine Invalidentrente 131 M. 11 Pf. (Für sämtliche bis 1. Januar 1897 bewilligten Renten betrug der durchschnittliche Jahresbetrag einer Altersrente 130 M. 38 Pf., einer Invalidentrente 122 M. 33 Pf. Beitragsentlastungen wurden im Monat September 1897 angewiesen infolge Heirath weiblicher Versicherten in 131 Fällen 3755 M. 31 Pf., in Folge Todes verschiederter Personen in 26 Fällen 1002 M. 2 Pf.

\* (Wohltätigkeitskonzert.) Es wird beabsichtigt, zu Gunsten der durch Ueberschwemmung heimgekehrten Landesheile ein Wohltätigkeitskonzert im Museum zu arrangiren. Und zwar soll ein Chorwerk von Karl Goepfert: Die Liebesquelle von Spangenburg, Dichtung von A. v. Freytag, zur Aufführung kommen. Diejenigen musikalisch gebildeten Damen und Herren, welche sich des guten Zweckes wegen freubüßig an der Aufführung betheiligen wollen, werden gebeten, baldigst ihre Namen in die bei Herrn Musikalienhändler Doert aufgelegten Listen einzuzuschreiben.

\* (Konzert.) Nach dem uns vorliegenden Programm wird Herr Opernsänger Emil Greder in seinem nächsten Donnerstag stattfindenden Abend-Gesänge von Schubert, Schumann, Brahms, Kubitschek und andern neueren Meistern zum Vortrag bringen. Der Billetverkauf findet in der Musikalienhandlung von Fr. Doert und am Konzertabend an der Kasse statt.

\* (Schillerfeier.) Das Gastspiel der „Schiller“ endet erst am Mittwoch den 6. Oktober mit der Aufführung einer Komödie „Der Bergteufel“. (Siehe Inzeratenthail des Blattes.)

§ (Sitzung der Strafkammer II vom 2. Okt. Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Weigel. Vertreter der Großh. Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dölter.

Unter Ausschluß der Öffentlichkeit kam die Anklage gegen Christine Sophie Scheible aus Detsheim und Gottlieb Walter aus Schmie wegen Vergehens und Verbrechens gegen §§ 242 und 218 N. St. G. B. zur Verhandlung. Die Scheible wurde zu zwei Monaten zwei Wochen Gefängniß, abzüglich fünf Wochen Untersuchungshaft, Walter zu sieben Wochen Gefängniß, abzüglich zwei Wochen Untersuchungshaft, verurtheilt.

Die Karoline Maier geb. Adorf aus Ebn, eine schon vielfach bestrafte Person, erhielt wegen Diebstahls und Betrugs acht Monate Gefängniß und 14 Tage Haft.

Der nächste Fall betraf eine Anklage wegen Jagdvergehens. Angeklagt in dieser Sache waren Karl Fränkle und Julius Jost, beide aus Brödingen. Die beiden Angeklagten hatten seiner Zeit in einem Walde bei Brödingen zwei Rehe geschossen. Die Strafkammer erkannte heute gegen Fränkle auf drei Wochen Gefängniß, gegen Jost, der wegen Jagdvergehens schon vorbestraft ist, auf drei Monate zwei Wochen Gefängniß. (Schl. folgt.)

□ **Manheim**, 3. Okt. In der letzten Plenarsitzung der hiesigen Handelskammer wurde mitgetheilt, daß Seine Königliche Hoheit der Großherzog die Genehmigung zu erkennen gegeben hat, den zur Feier des 9. September 1896 gestifteten Jubiläumsschiff zur Unterstützung gesehener Arbeiter und Angestellter der Industrie und des Handels einem Verein zu übertragen. Nachdem der Satzungsentwurf die grundsätzliche Billigung an höchster Stelle erhalten hat, soll den betheiligten Korporationen vorge schlagen werden, demnach eine Mitglieder-versammlung einzuberufen.

□ **Heidelberg**, 2. Okt. Ein mustergetriggtes Werk von Prof. R. Pfaff „Heidelberg und Umgebung“ ist im Verlag von G. Neumann, Neudamm, erschienen, das dank der Unterstützung durch die städtische Verwaltung ebenso prächtig ausgestattet als sein Gehalt gebiegen und umfassend ist. Die historische, kulturelle und besonders die architektonische Entwicklung von Schloß und Stadt ist ebenso gründlich und gestuht wie gedrängt dargestellt, die Illustrationen sind wahre Meisterwerke, vor allem die Einzelheiten des Friedrich-Baus. Wenigen Städten dürfte eine so erschöpfende, feisellende, literarisch illustrative Schilderung zu Theil

geworden sein wie hier unserm Alt-Heidelberg. — Im Stadttheater haben in Grillparzer's „Sappho“ Fräulein Sährber und Fräulein Harbt ein vielversprechendes Talent gezeigt. — Der Kunstverein hat mit einer Pracht-Berlin-Ausstellung einen schönen Erfolg.

\* **Konstanz**, 2. Okt. Auch bei der heute vorgenommenen Wahl von 20 Stadterordneten durch die erste Wählerklasse siegten die Nationalliberalen. In allen drei Klassen zusammen wählten von 2285 Wahlberechtigten 1273 oder 56 Proz.

□ **Vom Bodensee**, 1. Okt. Die Beschaffung zweier Motorsboote, welche den regelmäßigen Dienst zwischen Ludwigsafen und Bodman versehen, hat sich als ein notwendiges und ersprießliches Kommunikationsmittel erwiesen; dasselbe war indessen in Verbindung mit dem Betriebe, namentlich für die Gemeinde Bodman, mit einem ansehnlichen Kostenaufwande verknüpft. Im Hinblick auf das öffentliche Interesse hat das Großh. Ministerium des Innern, wie wir hören, zur Sicherung dieses Unternehmens einen Staatsbeitrag von 8500 M. zur Auszahlung angewiesen. — In diesem Augenblicke wird die Frage einer Nachkorrektur im westlichen Theil des Amtsbezirks Stockach ventiliert und die bezüglichen Vorarbeiten dürften ihrem baldigen Abschluß entgegen sehen. — Der Vinzgauer Zimterverein hielt gestern in Waldheuren eine Herbstversammlung ab. Der Vorstand des Vereins sprach in einstündiger Rede über das Hauptthema des Zimters: „Die Ein- und Ueberwinterung der Bienen“. Der Pfarrer Stopper (Burgweiler) sprach über die Bienen als Vorbild des Fleißes, der Arbeitsamkeit und Ordnungsliebe, über Erzeugung von Honig und Wachs und über den Nutzen der Bienen als Förderer der Betrachtung der Pflanzen. Beiden Rednern dankte die Versammlung durch ein kräftiges „Lebe hoch“. Die Fruchtmarkte der letzten Septemberwoche hatten beträchtliche Umsätze aufzuweisen. Beispielsweise verkaufte man auf dem Markte zu Heberlingen 462 Doppelzentner Getreide mit einem Erlös von 8979 M. 76 Pf. und auf dem Markte zu Pfaffenloren 393 Doppelzentner Getreide mit einer Einnahme von 7077 M. 84 Pf. Das Korn (altes) erfuhr einen Abschlag von 1 M., das neue einen solchen von 16 Pf., der Weizen um 86 Pf. und der Roggen um 75 Pf. Auf dem letzten Hofmarkte zu Konstanz betrug der Durchschnittspreis für Mostobst 13 M. für 100 Kilo, jedoch wurden auch 13 M. 50 Pf. hierfür bezahlt.

□ **Neueste Nachrichten und Telegramme.**

\* **Berlin**, 3. Okt. Reichskanzler Hohenlohe ist heute Nacht 12 1/2 Uhr aus Baden-Baden hier eingetroffen.

\* **Kiel**, 2. Okt. Abends wurde in der Garnisonkirche ein Trauergottesdienst für den verbliebenen Herzog Friedrich Wilhelm und die mit untergegangenen Marinemannschaften abgehalten. Das Prinzenpaar Heinrich, sowie die anwesenden Admirale und zahlreiche Marineoffiziere wohnten der Trauerfeier bei. Marinepfarrer Rogge hielt die Trauerrede.

\* **Darmstadt**, 3. Okt. Das Russische Kaiserpaar, sowie Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog, die Großherzogin und die übrigen Fürstlichkeiten unternahmen heute Nachmittag in zwei offenen Wagen eine 1 1/2 stündige Spazierfahrt nach dem Kranichsteiner Park und besuchten Abends die Aufführung Kienzels „Evangelinam“ im Hoftheater.

\* **Darmstadt**, 3. Okt. Prinzessin Christiane zu Schleswig-Holstein nebst Tochter Victoria ist heute Früh hier eingetroffen.

\* **Stuttgart**, 2. Okt. Die Steuerkommission der Zweiten Kammer tritt am 19. Oktober zusammen; die Verfassungskommission in der letzten Oktoberwoche. Ueber den Zusammentritt des Landtags ist, laut „Frankf. Zig.“, noch keine Entscheidung getroffen.

\* **Wien**, 3. Okt. Seine Majestät der König von Sachsen traf heute hier ein und wurde am Bahnhofe von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Joseph, dem Großherzog Eugen und hohen Würdenträgern empfangen.

\* **Wien**, 3. Okt. In Schönbrunn fand heute Mittag 1 1/2 Uhr ein Dejeuner D'adieu statt, an dem Ihre Majestät Kaiser Franz Joseph, König Albert von Sachsen, der demselben zugetheilte Ehrenkrieger, Prinz Leopold von Bayern, Großherzog Franz Salvator, Graf Goluchowski, Reichskriegsminister Kriegshammer, Ackerbauminister Graf Ledebur und der Chef des Generalstabs, Freiherr v. Beck, theilnahmen. Um 2 1/2 Uhr reisten die hohen Herrschaften und Jagdgäste nach dem Hochwildgarten bei Märzegg ab.

\* **Wien**, 2. Okt. In Besprechung des Staatsvoranschlags sagt das „Fremdenblatt“: Wenn die Summe der Staatsausgaben diesmal wieder eine Zunahme um 25 Millionen erfahren hat, so ist damit die Sanierung des österreichischen Budgets durchgeführt, welches sich auf volle Wahrhaftigkeit im Bedarf, aber auch auf den unbedingten Ernst in der Deckung desselben stützt um so mehr, als nunmehr für erzielte Gebahrungsbüchse besondere Verwendungsgesetze erlassen werden sollen und die Zeit der stark anwachsenden Massenbestände dadurch abgeschlossen erscheint.

\* **Großkanisza**, 2. Okt. Sämtliche Eisenbahnarbeiter sind heute in Streik getreten. Da die Ar-

beiter eine drohende Haltung annahmen, schritt die Polizei ein und nahm mehrere Verhaftungen vor.

**Paris, 3. Okt.** In den Schieferbrüchen von Trélagé bei Angers freilegen 600 Arbeiter. Bei der großen Erregung der Ausständigen fürchtet man ernste Unruhen. In 50 Gendarmen und eine Kompanie Infanterie wurden nach Trélagé entsendet. Das Dynamitdepot, das sich in der Nähe der Schieferbrüche befindet, wird Tag und Nacht von einer größeren Truppenabtheilung bewacht.

**Rom, 4. Okt.** Die „Opinione“ schreibt, die Besetzung Kassalas durch die Italiener würde spätestens am 25. Dezember aufhören. Wenn England nach Kassala ginge, würde Italien vom nächstfolgenden Tage ab seine Besitzzeichen mit allen Ehren zurückziehen.

**Madrid, 3. Okt.** Sagasta hat heute Vormittag mit mehreren ehemaligen Ministern konferirt. Das neue Ministerium ist noch nicht gebildet, doch haben General Correa und Admiral Bermejo sich bereit erklärt, das Portefeuille des Kriegs bezw. das der Finanzen zu übernehmen.

**Agier, 4. Okt.** Auf einem hiesigen Kirchhof kam es zu antikeimlichen Ausschreitungen. Gendarmen und Truppen trieben die Aufständigen auseinander. Die Polizei verhaftete 18 Personen. Zwei Personen wurden schwer verletzt.

**Merawi, 4. Okt.** Ritzener Pascha telegraphirt, daß die Streitmacht Osman Digma's am 23. September den Atbara überschritten hat und sich gegenwärtig auf Omdurman zurückzieht. — In Berber sind Briefe aus Suakin eingetroffen, was beweist, daß die Straße offen ist. Alle Stämme des östlichen Sudan haben sich vom Mahdi abgewandt.

**Bombay, 2. Okt.** Eine Depesche aus dem Fort Cavagnari meldet, daß sich die Drakaisstämme neuerdings im Kanthithale gesammelt haben, um dem Vormarsch der englischen Truppen Widerstand zu leisten. Die Afridis seien mit den Drakais nicht vereinigt, sondern rüsten gegen den Khaiberpaß vor. Der Telegraph zwischen Thal und Hangu ist zerschritten. Die Nachrichten aus dem Turanthal treffen sehr verspätet ein.

Am 23. v. Mts. griff der Feind eine Ortschaft sechs Meilen von Sabda an und nahm den Ortsvorsteher gefangen. Der Stamm der Chamkanis hat sich mit den Masojais gegen die Engländer verbündet. Am 24. v. Mts. schloß eine Aufklärungs-Staffel der Chamkanis auf eine Patrouille der bengalischen Kavallerie und tödtete einen Mann.

### Verschiedenes.

**Berlin, 2. Okt. (Telegr.)** Der Redakteur Horwik von der „Nationalzeitung“, Vorsitzender des Internationalen Präsbureaus bei der Gewerbeausstellung 1896, ist heute gestorben.

**Hamburg, 2. Okt. (Telegr.)** Der Gesamtüberschuß der morgigen schließenden Gartenbauausstellung beträgt rund 300 000 M.

**Soltau, 3. Okt. (Telegr.)** Heute früh 11 Uhr hat die Einweihung der Kanalbankkirche hier stattgefunden. In Vertretung Ihrer Majestäten des Kaisers und der Kaiserin wohnten Prinz und Prinzessin Heinrich der Feier bei.

**Budapest, 2. Okt.** Der Universitätsrat hat heute einstimmig der Königin Elisabeth von Rumänien das Ehrendoktorat verliehen. Dieser Beschluß wird nun dem Kaiser unterbreitet.

**Paris, 3. Okt. (Telegr.)** Wie das Blatt „Le Journal“ meldet, ist ein Komplotz entdeckt worden, welches den Zweck hatte, den ehemaligen Kapitän Dreysfuß entlassen zu lassen. Einer der Wächter Dreysfuß ist verhaftet worden.

**London, 1. Okt.** England ist das Land der theuren Pianos. Der vielfache Millionär Henry Marquand hat 10 000 Pfd. St. aufgewendet, um sich ein ganz einziges Piano anfertigen zu lassen. Es ist selbstverständlich in sorgsamster Weise und aus dem besten Material hergestellt, dabei von Alma Tadema mit vorzüglichsten Malereien verziert und mit vielen kostbaren Edelsteinen ausgelegt. Vonderbild hat sich in England ein Piano für 70 000 Mark anfertigen lassen. Der Marquis de Breadalbane besitzt ein noch viel theureres Piano. Jetzt wird in London ein Piano gebaut, das Carmen Sylva verehrt werden soll und das Prunkhafteste ist, was man sich denken kann. Es wird mit Verzierungen aus schmelztem Silber, Edelsteinen und Perlen ausgestattet; die Füße sind aus Eisenblech geschmiedet. In den 170 Pianofabriken zu London werden jährlich 30 000 Pianos und Flügel hergestellt, für die 10 000 Elefantenzähne notwendig sind.

### Familiennachrichten.

**Auszug aus dem Carlsruher Standesbuch-Register.**  
Geburten. 26. Sept. Heinrich Adolf, B.: Adolf Müller, Regimentschneider. — 30. Sept. Margarethe Luise, B.: Heinrich Abele, Regierungsbaumeister. — Max Albert, B.: Rudolf Diefer, Kaufmann.

Eheaufgebote. 30. Sept. Hugo Kilian von Wallbörn, Hofjagant hier, mit Bertha Müller von Babenhäusern. — Friedrich Geiger von Gemmingen, Maurerpolier hier, mit Emma Volkert von Karlsruhe. — Martin Haag von Oberjettingen, Tagelöhner hier, mit Maria Moser von Weil. — Jakob Keller von Leimersheim, Tagelöhner hier, mit Rosine Herr, Witwe, von Mosbach. — Friedrich Henzler von Sommerhausen, Sattler hier, mit Marie Kling von Bruchsal. — Theodor Dressel von Ravensburg, Kutscher hier, mit Anna Vandwehr von Dainbach. — Albin Häfeler von Eigeltingen, Kutscher hier, mit Lina Reinhard von Hüttlingen. — Heinrich Holl von Zaubersbach, Gärtner hier, mit Emilie Post von Karlsruhe. — Hugo Auer von Randsegg, Maschinenergehilfe hier, mit Karoline Schaefer von Wochsheim. — Max Feiler von Karlsruhe, Eisenbahnassistent hier, mit Frieda Wagner von Karlsruhe. — Joseph Walger von Grumlingen, Mechaniker hier, mit Elisabeth Kopf von Karlsruhe. — Ernst Fritz von Palsdorf, Schuhmacher hier, mit Karoline Hellmann von Sternfels.

Eheschließungen. 2. Okt. Josef Rohrmann von Daxlanden, Maurer hier, mit Frieda Scheib von hier. — Friedrich Franz von Neufuß, Geiger hier, mit Luise Eble, Wwe., von Kleinfeldbach. — Johannes Heilmann von Fgglingen, Anstaltsführer hier, mit Maria Kreuzer von Stockheim. — Heinrich Nieß von Wärmersheim, Schmied hier, mit Luise genannt Lina Engelhardt von hier. — Julius Berton von hier, Dekorationsmaler hier, mit Mathilde Vallendor von Oberfisch. — Karl Hagmann von Lauf, Maurer hier, mit Charlotte Schalk von Hirschhorn. — Karl Geiger von Benzweiler, Sattler hier, mit Anna Striebel von hier. — Ernst Wehrle von Rodolfszell, Gemiker hier, mit Camille Fekler von Fiebingen. — Karl Bachmann von Reibshaus, Bahnarbeiter hier, mit Katharine Kraemer von Reibshaus. — Anton Deimling von Karlsruhe, Holzmeister hier, mit Barbara Mühlum von Giebingen. — Adolf Belten von Leberfing, Tagelöhner hier, mit Gottlieb Rehm von Aningen. — Hermann Murr von Hagsfeld, Schleifer hier, mit Anna Wengert von Oberhausen. — Max Kummerer von Kenbach, Schuhmacher hier, mit Friedoline Steinegger von Mollingen. — Heinrich Kroner von Labenburg, Thierarzt in Gernsbach, mit Frieda Schäfer von hier.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

G. Braun'sche Hofbuchhandlung, Karlsruhe.

## Rings um die Jungfrau.

Touristenblätter

aus dem

**Berner Oberland und Oberwallis**

von

**Emil Bittel.**

**Billige Ausgabe. Elegant geb. M. 2.50.**

In anmutigen Erzählungen entrollt der Verfasser hier ein Charakterbild von Land und Leuten und bietet Schweizer-Reisenden einen ebenso zuverlässigen Führer in der Umgebung der „Jungfrau“, als Heimkehrenden eine angenehme Erinnerung.

## Blätter des Badischen Frauenvereins

Centralorgan des Bad. Frauenvereins

und der über das ganze Großherzogthum ausgebreiteten 247 Zweigvereine mit einer Mitgliederzahl von 35000 Personen.

Bestehtes Zentralorgan. Einrückungsgebühr 10 Pfg. die gesp. Pettizeile 5.67.5. (50 mm) oder deren Raum.

Anzeigenannahme in der Redaktion Karlsruhe, Gartenstraße 47, Telephon 136.

### Berfekte Kammerjungfern,

mit guten, langjährigen Zeugnissen aus Herrschaftshäusern, wollen sich vorstellen oder ihre Zeugnisse einsenden.

**Baronin Andriou, Baden-Baden, Hotel Victoria.** S. 221.1

### Bürgerliche Rechtsstreite.

**Laduna.**  
S. 168.2. Nr. 18.383. Jahr. Der Kaufmann Fritz Godejowski in Jahr klagt gegen den Fuhrmann Franz Huber von Appenweier, zuletzt in Jahr, 3. Jt. an unbekanntem Orten, aus Kauf von Haber, mit dem Antrage auf Verurtheilung zur Zahlung von 180 Mark, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Groß. Amtsgericht zu Jahr auf Montag den 15. November 1897, Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Jahr, den 27. September 1897.

Eggle, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

### Kontur.

S. 222. Nr. 11.889. Mülheim. Das Groß. Amtsgericht Mülheim hat verfügt:

Das Kontursverfahren über das Vermögen der Franz Anton Müller Witwe, Luise, geb. Senfite in Neuenburg, wird nach Abhaltung des Schlusstermins und Vornahme der Schlussvertheilung aufgehoben.

Mülheim, 29. September 1897.

Der Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts: Doll.

S. 223. Nr. 15.691. Billingen. Das unterm 6. d. Monats, Nr. 14.628, eröffnete Kontursverfahren über das Vermögen des Hermann Thies, Anwaltsgehilfen in Billingen, wird auf Antrag des Kontursverwalters eingestellt, da sich ergeben hat, daß eine den Kosten des Verfahrens entsprechende Kontursmasse nicht vorhanden ist. Der auf 6. Oktober 1897 bestimmte Termin wird abbestellt.

Billingen, den 29. September 1897.

Groß. bad. Amtsgericht. (gez.) Dr. Bernauer.

### Freiwillige Gerichtsbarkeit.

**Handelsregister-Einträge.**  
S. 227. Nr. 13036. Emmendingen. Zum Handelsregister, Gesellschaftsregister D. B. 64, wurde heute eingetragen: Firma und Niederlassungsort: Druck- und Verlags-Gesellschaft vormals Dölter in Emmendingen.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft: Unter der Firma Druck- und Verlags-Gesellschaft vormals Dölter ist zu Emmendingen durch Gesellschaftsvertrag vom 4. September 1897 eine Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Emmendingen gegründet worden.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Buch- und Kunstdruckerei, der Verlag des Hochberger Boten, des Buchhandels und Papierhandels. Die Dauer ist nicht beschränkt. Das Grundkapital ist auf 125 000 M. festgesetzt, eingeteilt in 125 auf den Inhaber lautende Aktien zu je 1000 M. Gründer der Gesellschaft sind:

1. Frau Albert Dölter Witwe, Marie geb. Bühler in Emmendingen,
2. Herr Adolf Enders, Buchhändler daselbst,
3. Herr Franz Josef Baumgartner, Fabrikdirektor daselbst,

## DYCKERHOFF & SÖHNE in Mannheim

Portland-Cement-Fabrik in Amöneburg bei Biebrich a. Rh.

empfehlen ihr seit über 30 Jahren bewährtes Fabrikat unter Garantie für höchste Festigkeit und unbedingte Gleichmäßigkeit u. Zuverlässigkeit.

**Versandt jährlich 700,000 Fass.**

Niederlagen an allen bedeutenderen Plätzen. G. 335.15. Düsseldorf 1880.

4. Herr Otto Wehrle, Fabrikant daselbst,  
5. Herr Heinrich Müller, Privat in Freiburg,  
und haben diese sämtliche Aktien übernommen.

Frau Albert Dölter Witwe, Marie geb. Bühler in Emmendingen, als Inhaberin der offenen Handelsfirma Buchdruckerei u. Dölter in Emmendingen, bringt als Einlage in die Gesellschaft ein und letztere übernimmt von derselben in Anrechnung auf das Grundkapital folgende:

a. Liegenschaften:  
Wohnhaus in der Karlsruherstraße Nr. 166 in Emmendingen sammt dem dazu gehörigen neuerebauten Fabrikgebäude zum Preise von 45 000 —

und zwar frei von Hypotheken und Servituten, ausgenommen die Hypothek zu Gunsten der Sparkasse Emmendingen im Betrage von 30 272 M. 88 Pfg.

b. Mobilien:  
Sämtliche zur Zeit vorhandenen Maschinen, Schriften, Utensilien und Geräthschaften, wie solche in der Bilanz vom 1. Juli 1897 gewerthet und in besonderem Verzeichniß aufgeführt sind, zum Preise von 41 490 73

c. Waaren, Vorräthe und Ausstände in Gemäßheit der Bilanz vom 30. Juni 1897 laut Inventar. Vorräthe an Materialien, fertigen und halbfertigen Waaren, gewerthet auf 41 803 19 27 662 05

zusammen 155 955 97

Frau Dölter leistet der Gesellschaft Garantie für die Richtigkeit der Umsätze und der Mengen des Waarenlagers, sowie für die Einbringlichkeit der Ausstände und hat etwaige Differenzen an die Gesellschaft zu vergüten.

Zur Ausgleichung der von Frau Dölter hiernach gemachten Einlagen von 155 955 97 abzüglich der auf der Liegenschaft ruhenden Hypothek der Sparkasse Emmendingen, welche die Gesellschaft im Betrage von 30 272 88 übernimmt, also im Ganzen von 125 683 09

gemäß die Gesellschaft der Frau Dölter:

a. 121 Aktien der Gesellschaft, jede 1000 M. = 121 000 —  
b. baar 4 683 09

125 683 09

Der Aufsichtsrath besteht aus wenigstens 3 und höchstens 9 Mitgliedern, welche von der Generalversammlung gewählt werden. Zum Geschäftskreis des Aufsichtsraths gehören die in § 26 ff. des Statuts bestimmten Geschäfte.

Alle Mitglieder des Aufsichtsraths wurden bestellt:

Herr Heinrich Müller, Rentner in Freiburg,  
Herr Otto Wehrle, Fabrikant in Emmendingen,  
Herr Franz Josef Baumgartner, Fabrikdirektor in Emmendingen,  
Herr Karl Serauer, Mühlbesitzer in Aningen.

Die Direktion besteht aus einer oder mehreren Personen. Von dem bestellten Aufsichtsrath wurde zum Vorstand der Gesellschaft Herr Adolf Enders, Buchhändler in Emmendingen, gewählt. Der Vorstand vertritt die Gesellschaft gerichtlich und außergerichtlich und zeichnet für die Gesellschaft, indem er zu der Firma seine Unterschrift beifügt, überhaupt hat er alle Rechte und Pflichten, welche dem Vorstande einer Aktiengesellschaft gesetzlich zustehen u. obliegen.

Als Reduktoren gem. Art. 209 des Aktiengesetzes wurden durch die Handelskammer Freiburg bestellt die Herren: Rudolf Fegsel, Bankdirektor in Emmendingen, und Franz Schüpfer, Sekretär der Handelskammer in Freiburg.

Innerhalb sechs Monaten nach Abschluß des Geschäftsjahres, welches mit dem 30. Juni endigt, findet am Sitz der Gesellschaft oder an einem anderen vom Aufsichtsrathe zu bestimmenden Ort eine ordentliche Generalversammlung der Aktionäre statt, außerdem können jederzeit außerordentliche Generalversammlungen berufen werden. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch einmalige Bekanntmachung mit einer Frist von mindestens sechzehn Tagen, den Tag der Bekanntmachung und den Versammlungstag nicht mitgerechnet. Die Generalversammlung beschließt regelmäßig durch absolute Mehrheit in der selben vertretenen Grundkapitals, doch kann über die Auflösung und Liquidation der Gesellschaft, die Abänderung des Gegenstandes des Unternehmens und die Vereinigung der Gesellschaft mit einer anderen Gesellschaft nur in einer eigens für den Zweck der Beschlußfassung hierüber berufenen Generalversammlung beschlossen werden. Zur Gültigkeit eines solchen Beschlusses ist eine Mehrheit von 3 Vierteln des in der Generalversammlung vertretenen Grundkapitals erforderlich.

In den gesetzlichen Reservefond fließen von dem jährlichen Reingewinn mindestens fünf Prozent so lange, als derselbe den zehnten Theil des Grundkapitals nicht überschreitet, von dem nach Rücklegung der Reserve verbleibenden Reingewinn werden zunächst vier Prozent auf das Aktienkapital als Dividende an die Aktionäre vertheilt, von dem verbleibenden Ueberschuß werden zehn Prozent Anteilen an den Aufsichtsrath gewährt und diejenigen Gewintheile gekürzt, welche den Direktoren gemäß der mit ihnen abgeschlossenen Verträge zufallen.

### Stadtgarten-Theater.

Vielfachen Anfragen und Wünschen entgegenkommend, veranlaßt die Direktion des Schliersee'ser Banntheaters

**Mittwoch den 6. Oktober 1897**

noch eine **sechste und letzte Gastvorstellung.**

Zur Aufführung gelangt:

**Novität! Novität!**

## Der Bergteufel.

**Montag den 4. Oktober,**  
S. 149.4. Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr,  
Viertes Gastspiel des Schliersee'ser Banntheaters.

### Liesel von Schliersee.

**Preise der Plätze:**  
Fremdenloge 5 M.,loge 3 M. 50 S.,  
Sprengel 3 M., Seitenpreispark 2 M.  
50 S., I. Rang 2 M., II. Rang 1 M.  
50 S., Parterreplatz 1 M. 50 S.,  
Mittelgalerie 80 S., Seitengalerie 60 S.

Billets sind tagsüber bei Herrn Hugo Runk (D. Raffert's Nachf.), Kaiserstraße 114, und Abends 7 Uhr an der Theaterkasse zu haben.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.